

Auf Ostern zu – trotz alledem

Philiper2,6-11

Christus Jesus, der in göttlicher Gestalt war,
hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,
sondern entäußerte sich selber
und nahm Knechtsgestalt an,
ward den Menschen gleich
und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Er erniedrigte sich selbst
und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.
Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben,
der über alle Namen ist,
dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,
die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,
und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist,
zur Ehre Gottes, des Vaters.

Psalm

Auf Ostern zu

Passions-Psalm als Gebet

HERR Jesus Christus, Du gehst ins Leiden.

Du gehst den Weg, den ich vermeiden will.

Keine zehn Pferde brächten mich dahin,
doch oft genug befinde ich mich im Leid.

Du, HERR, nimmst freiwillig auf Dich

Krankheit und Sterben, Bosheit und Schuld.

Warum ziehst Du das Leiden auf Dich?

Warum gehst Du dem nicht aus dem Weg?

HERR, Du willst, dass ich das ganze Leben annehme,
nicht nur den Erfolg, nicht nur die Sonnentage.

Barmherzig erträgst Du und geduldig,
was ich eigentlich nicht tragen will.

Du hilfst mir, mein Leid zu tragen.

Du magst mich leiden, mein HERR.

Reinhard Ellsel

Gebet

Auf Ostern zu

Mitten hinein

Der König des Lebens
kommt als einfacher Mensch
mitten hinein

in unsere Hoffnungen und Träume,
in unsere Grenzen und Schmerzen,
in unser Leben.

Er geht den schmalen Weg
mitten hinein

ins Leiden,
ins Sterben,
ins Leben

vor uns,
für uns,
mit uns.

Reinhard Ellsel



Foto: Ewald Kröger

Impuls